

Zeitschrift: Quaderni grigionitaliani
Herausgeber: Pro Grigioni Italiano
Band: 62 (1993)
Heft: 4

Artikel: Hoere Israel!
Autor: Luzzatto, Guido L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-48152>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hoere Israel!

Proponiamo questa poesia in tedesco di Guido L. Luzzatto che abbiamo in giacenza da tanto tempo. In calce al dattiloscritto si leggono, vergate a mano dalla moglie Matilde Scheidegger di origine svizzera, le parole: während der Verfolgung der Juden in der Hitlerzeit. La pubblichiamo in ricordo di uno dei nostri più assidui collaboratori scomparso il 20 novembre 1990, ma soprattutto come monito all'unità, alla pace e alla fratellanza in questi tempi di paurosi rigurgiti di intolleranza razziale. Non solo le parole di dolore, di speranza e di pace, ma anche la lingua stessa in cui sono scritte, usata da un ebreo italiano esule in Svizzera durante gli anni terribili della guerra, dimostrano che la vera cultura e la vera umanità non conoscono barriere né pregiudizi di sorta.

Hoere Israel!

*Israel hoere, morgen unerwartet
erfaehrst Du wieder
Neid und Verrat
Morgen wieder wirst Du erleben Bitterkeit
die böse, welche drängt zum Selbstmord.
Nichts tun di Freunde,
das Gesetz schneidet dich ab
vom tätigen Leben.
Ein Alpdruck spürst Du in der Nacht,
Nimm Dich in Acht
Du kannst verzagen
mürbe werden und feig,
ins Elend kannst Du geraten,
ins Elend der Seelen
da die Menschen nur kriechen
im Winkelgang, und der Geist ist tot.
Wenn nicht mehr heiter die Freiheit,
Die Luft der Ewigkeit aber atmet
den Peinigern zum Trotz!*

*Nicht mehr kannst Du in Dir tragen
das Schicksal des Menschensohns
wirst nur der kleine der traurige Einzelne*

den sie meinen,
der Flüchtling
den sie zertreten,
der Bettler den sie vertreiben.
Nicht doch!
nicht bist Du der -
Du bist doch immer des Menschensohn!
Du schwebst doch in der Unendlichkeit
lebst doch an den Wurzeln der Stämme,
Der ganze Mensch bist Du.

Nicht bist Du der Besiegte
auch nicht der Scheinherrscher
immer doch bist Du gleichzeitig
der Beleidigte und der Retter
auf der leidenden Welt,
der Gefallene und Aufrechtstehende,
Einzelner, den sie versklaven
aber der Geist bist Du, der siegt.

Hoere Israel!
Die Stunde naht
wo Du jauchzen wirst
denn es kommt die Gemeinschaft.
Die Menschen verlangen flehend
nach Einheit, Frieden, Sicherheit
sie verlangen nach Dir
dass Du sie leitest
dass Du sie schuetzest
Du Vereiniger
der Welt.

Vor wütenden Angreifern
vor Lügnern und Meineidigen
flüchten sie endlich
zur grossen Tat,
zur Einigung im Schutze des Erdenstaats.
Erhebt Euch, aus der Mitte der Völker
Söhne aller Länder erhebt Euch,
Brüder in Israel!
Führt selig mit Euch
alle die Mitbürger
die an Euch sich lehnen
da Du sie retten kannst,

*Du Israel, Streiter des Bundes
unwiderstehliche zerstreute Saat
des Friedens.*

*Nun braucht man Richter
man braucht nun Schützer
des einen Gesetz's,
Dich braucht man, Israel,
Du Überwinder
Du Zeuge und Träger
der Geschichte Kampf
der Du immer warst
und überall heute noch bist
immer derselbe
alleiniger Stifter
der grossen Stadt.*

*Nun schlägt dir Stunde des Schicksals,
die Waffen sinken,
es steigt auf die Menschheit
zum neuen Reich.
Die letzten Mörder, die letzten Krieger
sie waren die Peiniger
Deiner Person,
Du aber liessst sie werden so klein,
wurdest der Geist der Allgegenwart,
wurdest der Rufer zur Gleichheit
wurdest der Nächste aller Leidenden.
Als ein Ich gefangen
Als ein Ich hungrig
Als ein Ich sterbend
Fielst so dahin.
Es kommt der Trost in höchster Not
es kommt die Einsicht:
die Einheit Israels
ist Einheit der Welt.*

*Hoere Israel!
Die Stunde schlägt,
das Glück flammt,
es herrscht der Friede,
es herrscht die Freiheit,
Dein Sieg ist es!
(während der Verfolgung der Juden in der Hitlerzeit)*